



© Thomas Vogt

Bilder und Copyright Thomas Vogt, Dirk Fürstenau, Marcus Reichel, Katja Preiß und Klaus Drissner

Tag 1

Nach einer ruhigen Anreise trifft sich die Gruppe bei einer Begrüßungssuppe im Hotel Miramar auf Helgoland. Eine kurze Vorstellungsrunde zeigt, dass die Gäste aus allen Teilen Deutschlands und der Schweiz angereist kamen, um den „sagenumwobenen“ roten Felsen nebst seiner Vogelwelt kennenzulernen.

Zügig machen wir uns auf, um Zug um Zug die Insel zu erkunden. Der erste halbe Tag führt uns an den Kringel und durch das Südhafengelände. Warmlaufen an typischen Helgoländer Species wie Eiderenten, Steinwälzer, Flussuferläufer und co. Die ersten Steinschmätzer werden gesichtet und mit den anwesenden Braunkehlchen verglichen.



© Katja Preiß



© Marcus Reichel

Tag 2

Ein schöner Sonnentag, es geht auf das Helgoländer Oberland zu Deutschlands einzigem und einzigartigem Brutfelsen. Bewohnt von Trottellummen, Tordalken, Dreizehenmöwen, Eissturmvögeln und Baßtölpeln bietet sich unserer Gruppe ein einzigartiges Schauspiel. Fasziniert verbringen wir den Vormittag am Lummenfelsen und können uns nicht sattsehen an dem bunten Treiben. Am Nachmittag lassen wir uns den flötenden Gesang des Sprosses nicht entgehen und sichten ein schönes Ringdrosselmännchen. Der Tag klingt aus mit Sichtung einer immaturren Spatelraubmöwe, die versucht, einer Dreizehenmöwe das Futter abzunehmen.



© Katja Preiß



© Thomas Vogt



© Katja Preiß

Tag 3

Ein Regentag, Vormittags versuchen wir verzweifelt, die Regenlücken zu finden. Wir retten uns ins trockene Helgolandmuseum und tauchen in die Geschichte Helgolands ein. Am Nachmittag gibts kein Erbarmen. Die ganze Gruppe ist tapfer und trotz dem Wetter und wird mit Sichtung eines Sterntauchers belohnt. Auch eine schöne adulte Gryllteiste im Prachtkleid läßt sich aus nächster Nähe bewundern. Katja ist unermüdlich, zusammen mit Guide Klaus macht sie sich abends noch auf, um vor dem gemeinsamen Abendessen noch schnell eine Kurzzehenlerche zu sehen. Tatsächlich zeigt sich der Vogel und rundet diesen Tag ab. Klaus ist megastolz auf die Gruppe und den „Einsatzwillen“ selbst bei widrigen Verhältnissen.



© Marcus Reichel

Tag 4

Ein Sonnentag, auf Helgolands Nachbarinsel Düne. Ein Tag wie gemalt, wir starten am Nordstrand und sichten sofort Alpenstrandläufer, Sandregenpfeifer und Sanderlinge. Die verschiedenen Kleider dieser Limikolen werden diskutiert, nebenbei die Krähscharben auf der Mole bewundert. Vorbei an einer großen Gruppe Kegelrobben und Seehunden geht es um die Insel, begleitet von den heisseren Rufen der Brandseeschwalben. Während der Mittagsrast auf der Terrasse des Flugplatzrestaurants fliegt plötzlich eine Sumpfohreule über die Landepiste. Klar dass die Kameras heißlaufen. Ein anschließender Besuch der 2 Süßwasserteiche der Düne bringt weitere schöne Beobachtungen, beispielsweise eine Gruppe von Thunbergschafstelzen, die auf den Blättern laufend, farblich perfekt zu den gelben Teichrosen passen.



© Dirk Fürstenau



© Thomas Vogt

Tag 5

Leider nur ein Vormittag, aber wieder ein Sahnetag. Start Richtung Nordoststrand singen Grasmücken, Sumpf- und Teichrohrsänger, sowie die ständig präsenten Bluthänflinge. Dirk hört einen Kuckuck, der sich dann schön durchs Spektiv beobachten lässt. Danach schauen wir den Krähscharben zu, die fleißig Nistmaterial sammeln. Deutet sich da die erste Krähscharbenbrut in Deutschland an? Dann geht es die vielen Stufen des Jägerstiegs hinauf aufs Oberland, Schlusspunkt der Tour soll noch einmal ein Besuch der atemberaubenden Vogelkolonie sein. Einmal mehr schauen wir dem Treiben im Felsen zu und entdecken die Kücken der Baßtölpel, Tordalke und Trottellummen.

Dann ist es leider schon Zeit zum Abschiednehmen. Die gemeinsame Abschiedsuppe bedeutet aber noch nicht das Ende. Als finaler Leckerbissen zeigt sich kurz vor Abfahrt noch ein prächtiges rotsterniges Blaukehlchen.

Krönender Abschluss einer rundum gelungenen Tour mit einer tollen Birdingtours-Gruppe.



© Klaus Drissner



© Katja Preiß